



115. Generalversammlung des Blinden-Fürsorge-Vereins BFVI vom 6. September 2021

BFVI erhält einen neuen Vereinspräsidenten und einen neuen Pflegewohntrakt

Andreas Scheuber tritt die Nachfolge von Walter Bachmann als Präsident des Blinden- Fürsorge Vereins Innerschweiz BFVI an. Auf ihn wartet eine grosse Herausforderung: In gut drei Jahren soll der neue Pflegewohntrakt des BFVI bezugsbereit sein.

Nach elf Jahren an der Spitze des BFVI übergibt Walter Bachmann die Vereinsführung an Andreas Scheuber, Direktionssekretär der Gesundheits- und Sozialdirektion des Kantons Nidwalden. Andreas Scheuber ist Sekundarlehrer, hält einen Master of Public Administration und hat eine Diplomausbildung für somatische Therapie und somatisches Coaching abgeschlossen. «Ein sorgsamer Umgang mit Körper und Geist ist mir sehr wichtig», sagt er, und: «Mir ist es ein Anliegen, eine Organisation ganzheitlich zu verstehen». Scheubers Verständnis für Menschen mit Beeinträchtigung hat eine neue Dimension erfahren, seit er mit seinem kognitiv eingeschränkten Sohn die Welt neu entdeckt. Umso mehr schätzt er den Wert der Inklusion, wie sie auch im BFVI gelebt wird.

Neuer Pflegewohntrakt bringt Mehrwert auf allen Ebenen

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit wird sein, den Neubau des Pflegewohntraktes an der Stelle des jetzigen Wohnheims aktiv zu begleiten. Im neuen Pflegewohntrakt aus der Feder des Architekturbüros Jäger Egli AG werden kleine Einheiten für eine familiäre Atmosphäre sorgen. Besonders attraktiv sind die grosszügigen Aufenthaltsbereiche mit den Nischen, die nach aussen als Erker in Erscheinung treten und einen Logenblick auf die Kantonsstrasse und den Bireggwald ermöglichen. Die Bewohnenden des Wohnheims werden derweil in den renovierten Räumen des jetzigen Pflegeheims viel Platz vorfinden. Die Kapelle weicht einer nahtlosen baulichen Verbindung von Wohn- und Pflegeheim. Diese beherbergt nicht nur einen Raum der Stille, sondern auch eine neue Küche, eine einladende Cafeteria und weitere multifunktionale Räume. Die Cafeteria und der Speisesaal profitieren gleichermassen von einem grossen, einladenden Innenhof. Dank dem Ersatz der Ölheizung durch eine Seewasserpumpe schafft das Bauprojekt nicht nur für die Bewohnenden und die Mitarbeitenden, sondern auch für die Umwelt einen deutlichen Mehrwert.

Legende Bild 1: Visualisierung des neuen Pflegewohntraktes von Westen gesehen.

Legende Bild 2: Visualisierung eines Aufenthaltsbereiches mit Aufenthaltsnische.

Legende Bild 3: Andreas Scheuber